



In Dippmannsdorf wurde die Bewertungskommission bei ihrem Rundgang von dem Brandenburger Adler empfangen. Foto: Bohm

Schönstes Dorf gesucht

Zwei Teilnehmer aus PM bei Landeswettbewerb

■ **Dippmannsdorf/Raben** (mb). Einige Unterschiede ließen Dippmannsdorf und Raben erkennen - der größte besteht in der Zahl der Einwohner. Raben ist mit seinen 133 Einwohnern kleiner. Dennoch ist es in wirtschaftlichen Dingen sehr gut aufgestellt - es gibt Selbstständige, touristische Einrichtungen, wie Gaststätten, die Burg Rabenstein und das Naturparkzentrum, Landwirtschaft und sehr viel Wald. Neben dem Mehr an Einwohnern - Dippmannsdorf zählt 355, gibt es in dem Ortsteil Bad Belzigs eine kleine Schule, eine Kita und eine Begegnungsstätte, die entwickelt wird. Natürlich gibt es auch hier sehr viel Natur und mit dem Paradies ein echtes Alleinstellungsmerkmal.

All die Besonderheiten, die beide Orte aufweisen, führte zu Punkten auf einem Bewertungsprotokoll des Landeswettbewerbs um die schönsten und attraktivsten Dörfer. Nachdem Dippmannsdorf und Raben sich vorstellten, konnte natürlich noch kein Ergebnis präsentiert werden. Schließlich sollten noch fünf weitere Orte

in Augenschein genommen werden. Aber schnell war klar, so Helke Elsner, das beide Orte des Landkreises Potsdam-Mittelmark sich wohl im Mittelfeld, wenn nicht sogar im oberen Bereich des Teilnehmerfeldes einordnen werden. Als Mitglied der Bewertungskommission vertritt sie das Landes-Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft. Wo genau Dippmannsdorf und Raben landen werden, wird am 19. Oktober in Wiesenburg bekannt gegeben.

Fünf Kategorien

In fünf Kategorien wurden die beteiligten Dörfer bewertet, nach ihren Entwicklungskonzepten, soziokulturellen Aktivitäten, der baulichen Gestaltung, der Grünstattung des Dorfes und dem Dorf in der Landschaft. „Beide Dörfer sind sehr unterschiedlich“, fasst auch Helke Elsner zusammen. „Dennoch zeichnen sie sich durch einen sehr hohen Maß an ehrenamtlichem Engagement aus.“ Dieses Engagement war in Dippmannsdorf, wie auch in Raben bei den Präsentationen am vergangenen Donnerstag zu spü-

ren. Von der Vielzahl der Vereine, der lebendigen Vereinsarbeit und der Zahlen der Aktiven in beiden Dörfern einmal abgesehen.

Dippmannsdorf wurde von den Mitgliedern der Bewertungskommission nach einem Informationsvortrag mit dem Fahrrad erkundet. In der Sporthalle stellten sich die Turner mit einem Programm vor. Die Feuerwehr stand Rede und Antwort auf die Fragen der Jury, die Kinder stürmten erst nach Besichtigung des Naturbades das erfrischende Nass - alle zogen an einem Strang. Genauso wie in Raben. Die Präsentation erschien, trotz verspätetem Eintreffen der Kommission, wie aus einem Gus. Beim Rundgang traf die Teilnehmer wie zufällig auf die Frauen der Volkssolidarität und auf am Straßenrand stehenden Einwohnern.

Auch die Naturparkstation stellte sich vor und die Junioren präsentierten die alte Badeanstalt, die zu einem Biotop für Molche wurde. Am Ende der Tour ging es zur Burg und die Falknerei ging mit dem Traktor und Kremser.